

**1. Töredékesen fennmaradt dokumentum, melyben az egyesült Békés, Csanád és Csongrád megyék 1788. november 4-i gyűléséből jelentik, hogy a sámsoni reformátusok még mindig nincsenek egyetlen református anyaegyházközséghez sem affiliálva, hanem a hódmezővásárhelyi katolikus plébániához.**

**2. Töredékesen fennmaradt dokumentum, az egyesült vármegyék jelentése a Helytartótanács felé.**

**Jelentik, hogy Berekucza, Butyin, Munar és a temesvári Alt-Meeyerhofe esetében a lakosság létszáma nem érte el az egyházközséggé alakulás minimális határát. A charlotenburgi hívek pedig nem jelentkeztek a vármegyénél a lelkeszi szolgálatot is ellátó tanítójuk ügyében. Lieblingben 1786-ban megengedték már a szabad vallásgyakorlatot, egyúttal ugyanitt a református hívek is szabad vallásgyakorlatot élveznek.**

42647.

Dem vereinigten Békés, Csanád, und Csongrader Comit.ät.

Zu betraf der noch zu keiner Mutter Kirche ihrer Religions affilirten Sámsonyer Reformirten.

Ex Consilio 4te 9bris [1]788. den Vereinigten Békés, Csanád, und Csongrader Comit.ät.

Aus der von diesem Vereinigten Comit.ät untern 20te der verflossenen Monats 8ber No 3478. eingesendeten rectificirten Affiliations-Tabelle ist es zu ersehen; daß die Sámsonyer Reformirten ungerecht der schon so wiederhellt die falls ergangenen höchsten Verordnungen, dennoch zu keiner Mutter Kirche ihrer Religion, sondern nur in die Vásarhellyer Catholische Pfarr affilirt worden seyn sollen; Er wird daher demselben hiemit ernstgemessenst aufgetragen, daß gedachte Reformirte Ge

[A szöveg itt megszakad.]

Hoch Löblich Königl Hungarische Statthalterey!

In Bezug auf die hohe Verordnung von 14.ten März Nro 9320. hat man die Gnade gehorsamst einzuberichten, und zwar

Ad 1.um daß die Ortschaften Berekucza, Butyin, und Munar dann die Alt-Meyerhofe von Temesvár in der 6.ten Rubrique der untern 8.ten Hornung<sup>1</sup> Nro 2784. einbeförderten Affiliations Tabelle von darumre erscheinen, weil sie ihre Religion öffentlich ausüben könnten, wenn die Anzahl der inselben befindlichen Häuser auf jene Zahl hinauflaufen würde, für welche ein Seelsorger vermög rescripto declaratorio gestattet werden kann; da sie jedoch in ihren Häusern die erforderliche Zahl nicht haben, sind sie gezwungen ihre Religion in der Mutterkirche auszuüben, in deme sie über dieses (die Alte-Mayerhöfe ausgenom[m]en, alwo eine Kapelle existiret) mit gar keiner Kirche versehen sind.

Ad 2.um Die Gemeinde Charlottenburg[!] hat sich um die Erlaubniß ihren Schulmeister einführen zu können, bey dieser Gespanschaft nicht gemeldet, und ist solcher den Charlottenburger Insassen, die

aus dem Orte Csaba der vereinten Csanader Gespannschaft[!] herüber getreten sind, bloß durch den Superintendenten beygegeben worden, den sie auch bereits seit zwey Jahren bey sich haben, und mit dem sie ihren Gottesdienst verrichten. Im Gegentheile.

Ad 3. um Ist der Liebling Gemeinde, wie sich hierüber die hierortige Cameral Administration auf die von hieraus gemachte Anfrage auseret, die freye Ausübung ihrer Religion mittels der ddo 28ten März [1]786 Nro 13666. erschloßenenen Hohen Statthalterey Verordnung eingeräumt worden.

Übrigens aber hat man zwo Anmerkungen gehorsamst beyzurücken. Die Erste, daß in dem erwähnten Orte Liebling auch reformirte Glaubens-Genossene gäbe, und daß diese ebenfals das ordentliche Religions Exercitium und zwar vermög dem nämlichen hohen Statthalterey Intimat habe, die.

[A szöveg itt megszakad.]